

Praxisbericht April 2013

Labor Absaug- und Auffangstation

Die Aufgabenstellung

An einem Arbeitsplatz muss der Kunde verschiedene Feststoffe sieben. Erfahrungsgemäß können die dabei entstehenden Stäube nicht zu 100% durch eine Absaugung vom Arbeitsplatz entfernt werden. Bisher erfolgte eine Punktabsaugung durch einen Absaugarm. Die nicht erfassten Staubpartikel fielen herunter und verunreinigten den Mitarbeiter und den Labortisch.

Es sollte eine Anlage konzipiert werden, welche sowohl die Flächenabsaugung als auch eine Auffangvorrichtung für die nicht abgesaugten und herunterfallenden Staubpartikel beinhaltet.

Zudem laden sich die Staubpartikel während des Siebvorgangs elektrostatisch auf. Diese aufgeladenen Teilchen sollten nicht an der Station „kleben“ bleiben.

Die Lösung



Die IKS Ingelheim konzipierte und fertigte eine individuelle Absaug-einhausung, welche auf eine Auffangvorrichtung aufgesetzt wird. Als Arbeitsfläche der Auffangvorrichtung dient eine gelochte PVC-Platte, durch welche der nicht abzusaugende Staub in die darunter befindlichen Schubkästen fällt.

Projekt

Labor Absaug- und Auffangstation

Auftraggeber

BASF PharmaChemikalien GmbH
& Co. KG, Werk Minden

Auffangstation

Außenmaße (LxBxT):

1.870 mm x 710 mm x 80 mm

Material:

PVC hellgrau, Plattenstärke: 5,0 mm bis 20,0 mm

Lochung der Bodenplatte:

15/7,5 mm in versetzten Reihen

Anzahl der Schubladen:

4 Stück

Schubladenabsaugung:

Gelochte Absauglanzen aus PVC

Einhausung

Außenmaße (LxBxT):

1.950 mm x 750 mm x 1.300 mm

Material für die Flächen:

Polycarbonat (PC), elektr. leitfähig

Plattenstärke:

5,0 mm und 8,0 mm

Material Rahmenkonstruktion:

Aluminiumprofile

Anzahl vertikale Schiebetüren:

2 Stück mit Handgriff

Handling der Schiebetüren:

Integrierte Gegengewichte zum leichteren Öffnen/Schließen der Türen

Abluftstutzen:

1 Stück, PPs da 125 x 3,0 mm

Rückwand:

Geschlossene Ausführung

Die Auffangstation besteht aus vier Schubläden, welche jeweils über eine gelochte Absaugglanze abgesaugt werden. Das überschüssige Material kann dann manuell über die Schublade entleert werden.



Die Anbindung der Absaugeinhausung und des Absaugarms an die bestehende PPs-Verrohrung da 200 wurde ebenfalls von IKS ausgeführt, so dass der Kunde die komplette Projektabwicklung in einer Hand hatte.



Ansprechpartner

Herr Peter Brehl,
Geschäftsführer

IKS Kunststoff- und
Stahlverarbeitungs GmbH

Otto-Hahn-Straße 8
D-55218 Ingelheim

Tel.: +49 (0) 61 32 / 89 83 0-0

Fax: +49 (0) 61 32 / 89 83 0-29

peter.brehl@kunststoffanlagen.de

www.kunststoffanlagen.de